

# VANESSA PORTER

**Mo 06. Nov 2023**

19.30 Uhr

Kleine Tonhalle

Série jeunes

**TONHALLE  
ORCHESTER  
ZÜRICH**

PAAVO JÄRVI  
MUSIC DIRECTOR

# SÉRIE JEUNES

**Mo 06. Nov 2023**

19.30 Uhr

Kleine Tonhalle

Abo Série jeunes

**Vanessa Porter** Perkussion

**Daniel Mudrack** Elektronik

**Das nächste  
Série jeunes-Konzert**

**Mo 11. Dez 2023**

19.30 Uhr

Kleine Tonhalle

**Johan Dalene**

Violine

**Peter Friis Johansson**

Klavier

**Pjotr I. Tschaikowsky**

«Souvenir d'un lieu cher»  
op. 42

**Maurice Ravel**

«Tzigane», Rapsodie  
de concert

**César Franck**

Violinsonate A-Dur

Unterstützt vom **Freundeskreis Tonhalle-Orchester Zürich**



Stadt Zürich  
Kultur

**FREUNDES  
KREIS**

M E R B A G



Private  
Banking

# PROGRAMM

## «folie à deux»

**Vanessa Porter** \*1992

«folie»

ca. 4'

**Emil Kuyumcuyan** \*1993

«Shapes» für Vibraphon

ca. 3'

**Vinko Globokar** \*1934

«?Corporel» für Bodypercussion

ca. 7'

**David Lang** \*1957

«The Anvil Chorus»

ca. 7'

**Georges Aperghis** \*1945

«The Messenger» für Zarb und Stimme

ca. 10'

«Le Corps à corps» für Zarb und Stimme

ca. 10'

**Alexander Sandi Kuhn** \*1981

«À deux» Solowerk für Vibraphon

ca. 5'

Zwischen den Werken  
erklingen Klanginstallationen (Szenen)

Keine Pause

Insgesamt ca. 60'

Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon lautlos.  
Aufnahmen auf Bild- und Tonträger sind nur mit Einwilligung  
der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

## «folie à deux»

Gemeinsam mit dem Klangregisseur Daniel Mudrack hat die preisgekrönte Perkussionistin und Performance-Künstlerin Vanessa Porter ein Programm mit dem Titel «folie à deux» entwickelt. Hier teilt sie ihre Gedanken dazu mit.

Die Krankheit «folie à deux» wurde vor einigen Jahren in meiner unmittelbaren Umgebung diagnostiziert. Es war mir schnell klar, dass ich ein künstlerisches Programm darüber kreieren möchte, um darauf im Besonderen, aber auch auf psychische Erkrankungen im Allgemeinen aufmerksam zu machen und sie als Teil unserer Gesellschaft zu sehen. «Folie» ist das erste Stück des Abends und bildet mit dem letzten Werk «à deux» den Programmtitel des Konzerts.

«Folie» beschreibt eine sehr warme und sichere Welt, in der alles «normal» erscheint. Nach und nach verschwindet diese heile Welt und taucht mehr und mehr in die Krankheit ein. Mit «Folie» und auch mit anderen Kompositionen des Programms wollte ich jedoch auch die schönen und sehr warmen Seiten der Krankheit musikalisch beschreiben.

«Shapes» wurde von dem Schlagzeuger und Komponisten Emil Kuyumcuyan für mich geschrieben. Es ist ein sehr virtuos und gleichzeitig sehr melancholisches Stück für Vibraphon, das für das Publikum sehr zugänglich ist, aber gleichzeitig die grösste technische Herausforderung für mich als Interpretin. Der Komponist spielt viel mit Takt- und Harmoniewechseln, lässt das Werk aber nie nervös oder angespannt klingen.

«?Corporel» von Vinko Globokar, das ein sehr theatralisches Werk ist, wurde für Bodypercussion geschrieben. Der Körper als einziges Instrument wird auf verschiedene Weise eingesetzt. Es endet in einem emotionalen Kampf gegen das Unbekannte.

Folie à deux beschreibt eine Geistesstörung, bei der eine eigentlich gesunde Person die Wahnvorstellungen eines nahestehenden, an einer Psychose erkrankten Menschen übernimmt und schliesslich denselben Wahn teilt. Im Laufe der Zeit bestärken sich die beiden gegenseitig in dieser Überzeugung.

Gemeinsam mit dem Klangregisseur Daniel Mudrack hat Vanessa Porter das Programm «folie à deux» entwickelt, das die Emotionen der Betroffenen durch Musik, Improvisation, Live Loops und Soundinstallationen darstellt, um dem noch sehr unbekanntem Krankheitsbild mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

1991 komponierte der amerikanische Komponist David Lang **«The Anvil Chorus»** für Schlagzeug solo. Das Besondere daran: Der Spieler ist frei in der Wahl seiner Klangobjekte und wird ausschliesslich von «langklingenden» oder «kurzklingenden» Instrumenten und Gegenständen geleitet.

**«The Messenger»** entstand als Auftragswerk für dieses Programm von Georges Aperghis, meiner Meinung nach einer der grössten und interessantesten Komponisten seiner Zeit. Es handelt sich dabei um eine Erzählung. Dafür spiele ich rhythmische und melodische Muster mit einer iranischen Trommel, der Zarb. Die Stimme und das Schlaginstrument sollen quasi miteinander verschmelzen.

**«Le Corps à corps»**, eine weitere Komposition von Georges Aperghis, beschreibt eine Art Wettlauf, der auch als Verfolgungsjagd zu interpretieren ist. Neben erfundenen Silben zu Beginn wird allmählich ein Text hörbar, der durch die Zarb in einen rhythmischen Zusammenhang gebracht wird.

**«À deux»** von Alexander Sandi Kuhn entstand als Auftragskomposition für dieses Programm und ist der ruhige Abschluss des Konzerts. Es war mir wichtig, mein Programm auf einer «guten» Note zu beenden, da es immer sehr starke und herausfordernde Momente während des Programms gibt – für mich und für das Publikum. Es beschreibt einen friedlichen Abschied von der «alten» Welt und gleichzeitig einen friedlichen Anfang in der «neuen» Welt.

Text: Vanessa Porter

«Folie à deux» ist ein audiovisuelles Programm für Schlagzeug und Klanginstallationen. Letztere – «Szenen» genannt – verbinden die einzelnen «Hauptwerke» für Schlagzeug solo. Sie werden vom Klangregisseur Daniel Mudrack präsentiert und sind für dieses Projekt geschaffen worden.

# «folie à deux»

Die Texte stellen Inspirationsquellen für die Stücke im Programm dar und sind in Vanessa Porters Album «folie à deux» enthalten. Sie werden nicht vorgetragen.

## **Vanessa Porter** \*1992

«folie»

zwischen uns lichte schatten  
und alle worte fallen leicht  
sind ohne wenn  
sind ohne aber

light shadows linger between us  
and words come easy  
no ifs  
and buts

### **Szene 1:** Vanessa Porter

ich falle aus der helligkeit  
und alle bänder sind zerschnitten  
an denen ich mich hielt

i tumble out of lightness  
and all the ribbons i held on to  
have been cut

## **Emil Kuyumcuyan** \*1993

«Shapes» für Vibraphon

etwas zieht mich aus dem wasser  
das höher stand  
als bis zum hals

something pulls me out of the water  
i had already  
drowned

### **Szene 2:** Vanessa Porter

jeder gedanke ein raubvogel  
stürzt sich auf mich  
hat mich zu fest  
im griff

every thought is a bird of prey  
swooping down on me  
gripping  
too tight

**Vinko Globokar** \*1934

«?Corporel» für Bodypercussion

**David Lang** \*1957

«The Anvil Chorus»

das herz nur noch ein schwarzer klumpen  
die mitte: was soll das sein  
wo soll das sein  
bin zu weit aus dem ruder gelaufen

my heart is only a black lump  
essence: what should that be  
where should that be  
i went too far i went off course

**Szene 3:** Vanessa Porter

geh trag dich selbst zu grabe  
wenn du noch kannst

go bury yourself  
if you still can

**Georges Aperghis** \*1945

«The Messenger» für Zarb und Stimme

nur in der nacht kommen die träume  
vogelwild

dreams flutter in at night  
wild birds

**Szene 4:** Vanessa Porter

nervenkostüm, abgestreift  
schimmert matt im dunkeln  
wie die haut einer schlange

nerve costume, stripped  
shimmers dully in the dark  
like the skin of a snake

**Georges Aperghis**

«Le Corps à corps» für Zarb und Stimme

**Alexander Sandi Kuhn** \*1981

«À deux» Solowerk für Vibraphon

der morgen schenkt mir ein wort  
es heisst LICHT  
ich kann es behalten

the next morning offers me a word  
it is LIGHT  
i can keep it

# VANESSA PORTER

Vanessa Porter zählt international zu einer der vielseitigsten Perkussionistinnen und wird für verschiedenste Projekte, Konzertformate und Programme angefragt. Als Solistin verbindet sie aktuelle Werke mit Improvisation, Elektronik und darstellender Kunst und arbeitet mit namhaften Komponist\*innen wie Georges Aperghis, Zeynep Gedizlioglu und Jennifer Walshe zusammen.

Vanessa Porter ist erste Preisträgerin des August-Everding Musikwettbewerbs München, des International Percussion Competition Luxembourg, des Music Creative Award Lindau und des PercussiveArt Contest Italy. Sie erhielt das Deutschlandstipendium und war Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg sowie des Deutschen Musikwettbewerbs.

In der Reihe ECHO-Rising Stars konzertierte sie 2022/23 in den renommiertesten, europäischen Konzertsälen: Concertgebouw Amsterdam, NOSPR Katowice, Musikverein Wien, Müpa – Palace of Arts Budapest, Elbphilharmonie Hamburg, The Sage Gateshead, LSO St. Luke's London, Birmingham Symphony Hall, Konzerthaus Dortmund, Festspielhaus Baden-Baden, L'Auditori Barcelona, Megaron Athen, Calouste Gulbenkian Foundation Lissabon, Philharmonie Luxembourg, Philharmonie de Paris, Casa da Música Porto und BOZAR Brüssel. Beim Bodenseefestival 2023 hat sie ihr Programm DIS:JUNCTION (gefördert von Neustart Kultur) mit ihrer Schwester Jessica und zwei Tänzerinnen zur Premiere gebracht.

In der Saison 2023/24 spielt Vanessa Porter u.a. Solo-Konzerte am De Bijloke in Gent und bei Eclats Concerts Fribourg. Zudem gibt sie ihr Debüt beim Deutschen Symphonieorchester Berlin mit Ferran Cruixents Schlagzeugkonzert «Focs d'artifici» in der Philharmonie Berlin in der Reihe Deutschlandfunk-Debüt. Darüber hinaus interpretiert sie mit der Sopranistin Sarah Maria Sun Dieter Schnebels «Yes, I Will, Yes!» am Scharoun Theater Wolfsburg.

[vanessa-porter.de](http://vanessa-porter.de)





# DANIEL MUDRACK

Daniel Mudrack zählt du den vielseitigsten Schlagzeugern und spannt kreative Verbindungen zwischen Jazz, Klassik, Pop sowie Elektronik. Er studierte Jazz-Schlagwerk an der Hochschule für Musik in Basel bei Julio Baretto, Jorge Rossi und Adrian Mears sowie Popmusik-Design an der Popakademie Baden-Württemberg, wo er den Master «Producing-Composing-Artist» erfolgreich abschloss. Aus dem Jazz kommend, hat er im Laufe seiner Karriere immer mehr die Grenzüberschreitung verschiedener Formen und Strukturen gesucht und trifft mit Vanessa Porter im Duo auf eine herausragende Künstlerin, die – aus der Klassik kommend – einen ähnlichen Pfad betreten hat. In den letzten Jahren trat Daniel Mudrack immer wieder auch als Produzent mit anderen Künstler\*innen in Erscheinung und kreierte Visionen und neue Klänge. Dies eröffnete ihm immer mehr den Zugang zur elektrischen Klangsynthese. Inspiriert durch etliche Tourneen durch die gesamte USA und deren Konzerthäuser, Clubs, Radiostationen und Studios lebte er in Los Angeles und New York und sog die zeitgenössische Popkultur in vollen Zügen auf. 2020 eröffnete Daniel Mudrack sein Studio «Schallraum» in den Studios der Alten Zigarrenfabrik und ist seither Teil der «Kleinen Audiowelt».

[instagram.com/daniel\\_mudrack](https://www.instagram.com/daniel_mudrack)



# Billettverkauf

## Billettkasse Tonhalle

Postadresse: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
Eingang für das Publikum: Claridenstrasse 7  
+41 44 206 34 34  
boxoffice@tonhalle.ch / tonhalle-orchester.ch  
Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr resp. bis Konzertbeginn  
Sa/So/Feiertage 1,5 Stunden vor Konzertbeginn

## Bestellungen

Telefon Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr  
Internet und E-Mail  
Bearbeitung nach Eingang der Bestellung

---

# Impressum

## Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG  
Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich  
+41 44 206 34 40 / tonhalle-orchester.ch

## Redaktion

Franziska Gallusser

## Grafik

Kezia Stingelin

## Inserate

Franziska Möhrle

## Verwaltungsrat Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Martin Vollenwyder (Präsident), Hans G. Syz (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Quästor), Felix Baumgartner, Rebekka Fässler, Martin Frutiger, Madeleine Herzog, Adrian T. Keller, Katharina Kull-Benz, Diana Lehnert, Corine Mauch, Ursula Sarnthein-Lotichius, Adèle Zahn Bodmer

## Geschäftsleitung

Ilona Schmiel (Intendantin),  
Marc Barwisch (Leitung Künstlerischer Betrieb),  
Justus Bernau (Leitung Finanz- und Rechnungswesen),  
Ambros Bösch (Leitung Orchesterbetrieb / HR),  
Michaela Braun (Leitung Marketing und Kommunikation)

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG  
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der  
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.  
Änderungen und alle Rechte vorbehalten.



# Unser Dank

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich und des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich.

## Partner

LGT Private Banking  
Mercedes-Benz Automobil AG

## Projekt-Partner

Maerki Baumann & Co. AG  
Radio SRF 2 Kultur  
Swiss Life  
Swiss Re

## Projekt-Förderer

Baugarten Stiftung  
André M. Bodmer und Adèle Zahn Bodmer  
Ruth Burkhalter  
Elisabeth Weber-Stiftung  
Else v. Sick Stiftung  
Fritz-Gerber-Stiftung  
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung  
Hans Imholz-Stiftung  
Heidi Ras Stiftung  
International Music and Art Foundation  
LANDIS & GYR STIFTUNG  
Max Kohler Stiftung  
Orgelbau Kuhn AG  
Pro Helvetia  
Stiftung ACCENTUS

## Förderer

Monika und Thomas Bär  
Dr. Guido E. Imholz  
Adrian T. Keller und Lisa Larsson  
Helen und Heinz Zimmer

## Service-Partner

ACS-Reisen AG  
estec visions  
PwC Schweiz  
Ricola Schweiz AG  
Schellenberg Druck AG  
Swiss Deluxe Hotels

## Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung